

Familien-Treff MütZe Hochdorf e.V.

Hochdorfer Str. 2

79108 Freiburg - Hochdorf

Kinderschutzkonzept



Beschlossen durch den Vorstand
am: 04.03.26

Gültig ab: 04.03.26

Stand: 04.03.26

INHALT

1	Einleitung & Auftrag	2
2	Leitbild & Grundhaltung	3
2.1	Unsere Grundprinzipien	3
2.2	Wir alle tragen Verantwortung: „Ich mach mit!“	3
3	Rechtliche Grundlagen	3
4	Risiko – und Potentialanalyse.....	4
5	Prävention & Schutzmaßnahmen	4
5.1	Aufsichtspflichten	4
5.2	Sichere Räume	4
5.3	Regeln für alle sichtbar	4
5.4	Umgang mit körperlicher Nähe	4
5.5	Hygiene & Ordnung	4
6	Beteiligung & Beschwerdeverfahren.....	5
6.1	Beteiligung und Beschwerdeweg von Eltern.....	5
6.2	Beteiligung von Kindern und Beschwerdeweg (altersabhängig).....	5
7	Nähe–Distanz–Regelungen	5
8	Kommunikation & Information	6
9	Verfahren bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung.....	6
10	Rollen & Verantwortlichkeiten.....	7
11	Qualifizierung & Einarbeitung	7
12	Öffentlichkeitsarbeit & Sichtbarkeit.....	7
13	Evaluation & Weiterentwicklung	8

1 EINLEITUNG & AUFTRAG

Der Familien-Treff MütZe ist ein offener Begegnungs-, Lern- und Unterstützungsort für Kinder und Familien. Unser Ziel ist es ein Umfeld zu schaffen, in dem Kinder sicher aufwachsen, sich frei entwickeln, spielen, teilnehmen und vertrauensvolle Beziehungen erleben können.

Als familiennaher Verein mit offenen Angeboten tragen wir eine besondere Verantwortung:
Jedes Kind hat das Recht auf Schutz, Beteiligung und Wahrung seiner persönlichen Grenzen.

Dieses Schutzkonzept stellt sicher, dass
Risiken frühzeitig erkannt,
Schutzfaktoren gestärkt,
klare Regeln sichtbar sind,
Beschwerden möglich sind,
und ein dokumentiertes Verfahren für Verdachtsfälle vorliegt.

Es richtet sich an:

- Kinder und ihre Bezugspersonen
- Ehrenamtliche
- Kursleitungen
- Vorstand
- Kommune / Kooperationspartner

2 LEITBILD & GRUNDHALTUNG

Unsere Grundhaltung basiert auf Wertschätzung, Respekt und einem offenen Miteinander. Kinderschutz verstehen wir als gelebte Kultur, nicht als Papier.

2.1 Unsere Grundprinzipien

Wir schauen hin.

Wir ignorieren keine Auffälligkeiten, Sorgen, Unsicherheiten oder Grenzverletzungen.

Wir handeln gemeinsam.

Kinderschutz ist Aufgabe aller: Eltern, Team, Ehrenamt, Vorstand.

Wir schaffen sichere Räume.

Räume und Abläufe sind so gestaltet, dass Schutz, Transparenz und Rückzug gleichermaßen möglich sind.

Wir leben Partizipation.

Kinder und Eltern können mitreden, mitgestalten und sich beschweren.

Wir sind verlässlich und transparent.

Regeln, Zuständigkeiten und Abläufe sind verständlich und sichtbar.

2.2 Wir alle tragen Verantwortung: „Ich mach mit!“

Mit unserem Leitsatz machen wir sichtbar:

- Wir achten aufeinander
- Wir helfen mit
- Wir übernehmen Verantwortung für Sicherheit und Ordnung

3 RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Das Schutzkonzept orientiert sich an:

- SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe
 - § 8 (Beteiligung von Kindern & Eltern)
 - § 8a (Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung)
 - § 9 (Grundrichtung der Erziehung, Rechte der Kinder)
- KKG (Kinderschutzgesetz)
 - § 4 (Beratung durch insoweit erfahrene Fachkräfte)
- Datenschutz: DSGVO / LDSG BW
- Kommunale Vorgaben / Rahmenbedingungen

Auch wenn wir kein klassischer Jugendhilfeträger sind, orientieren wir uns an denselben Qualitätsstandards.

4 RISIKO – UND POTENTIALANALYSE

Die Risikoanalyse wurde gemeinsam durch Vorstand, Ehrenamtliche und aktive Eltern durchgeführt (Stand: Februar 2026). Die wichtigsten Ergebnisse wurden strukturiert zusammengefasst. Die Risikoanalyse kann jederzeit beim Vorstand eingesehen werden.

5 PRÄVENTION & SCHUTZMAßNAHMEN

Wir gestalten unsere tägliche Arbeit nach festen Schutzprinzipien.

5.1 Aufsichtspflichten

- Offene Angebote: Eltern haben Aufsichtspflicht
- Gruppenangebote ohne Eltern: Kursleitung trägt Aufsicht
- Garten/Spielplatz: Eltern haben Aufsichtspflicht

5.2 Sichere Räume

- Türen nicht unbeobachtet offen stehen lassen. Treppengitter geschlossen halten
- Wickeln von Eltern/Bezugsperson nur in klar zugewiesenen Bereichen
- Kinder gehen, wenn möglich, selbständig oder in Begleitung der Eltern auf die Toilette
- Keine unbeobachteten Situationen zwischen Erwachsenen und einzelnen Kindern ohne Absprache mit der Bezugsperson und dem Kind

5.3 Regeln für alle sichtbar

- Grundhaltung & Nutzungsordnung im Eingangsbereich und in Räumen
- Kinderfreundliche Version mit Bildern

5.4 Umgang mit körperlicher Nähe

- Nähe geht vom Kind aus
- Nachfragen und Zustimmung der Eltern bei Körperkontakt

5.5 Hygiene & Ordnung

- Aufräumen, Sauberkeit, Geschirrregeln
- „Ich mach mit“ als gemeinsamer Leitsatz

6 BETEILIGUNG & BESCHWERDEVERFAHREN

6.1 Beteiligung und Beschwerdeweg von Eltern

- Beteiligung
 - Mitgestaltung von Angeboten
 - Ideensammlung & Beteiligungsabfragen
 - Kontaktdaten des Vorstands sind bekannt und per Mail erreichbar
- Beschwerdeweg
 1. Gespräch mit Ansprechpartner/in oder Kursleitung
 2. Bei Bedarf Weitergabe an Vorstand
 3. Dokumentation
 4. Rückmeldung an die beschwerende Person

6.2 Beteiligung von Kindern und Beschwerdeweg (altersabhängig)

- Beteiligung
 - altersgerechte Mitsprache
 - Smiley-Feedback
- Beschwerdeweg
 - visuell verständliche Beschwerdekarte
 - niedrigschwellige Formulierungen
 - feste Bezugspersonen nennen

7 NÄHE-DISTANZ-REGELUNGEN

Unsere Leitlinien:

- Nähe orientiert sich am Bedürfnis des Kindes.
- Körperkontakt: achtsam, ankündigen, nachfragen.
- Fotos nur mit schriftlicher Einwilligung.
- Keine Fotos in WhatsApp-Gruppen.

Ein Verstoß wird angesprochen, dokumentiert und ggf. mit Maßnahmen verbunden.

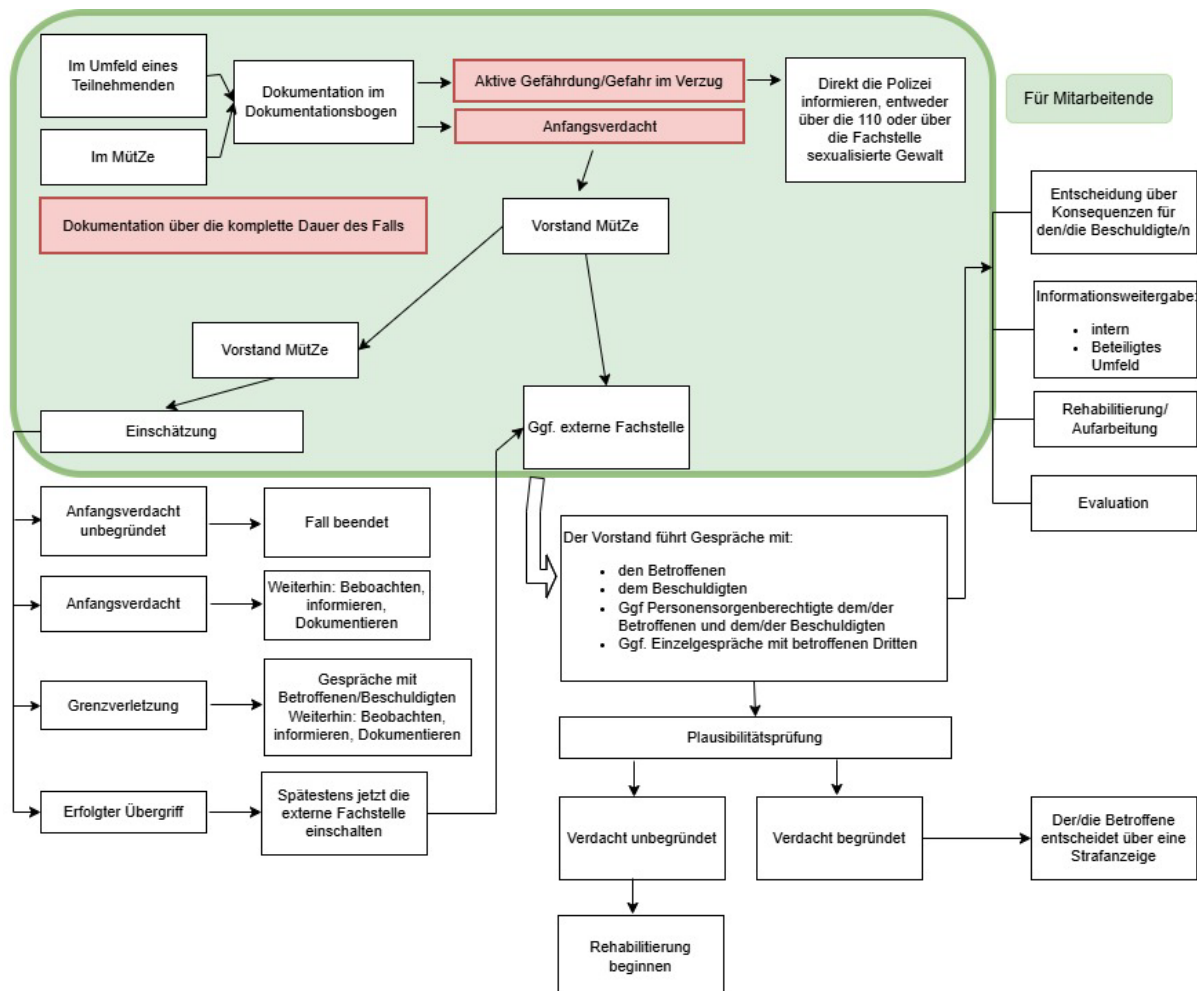
8 KOMMUNIKATION & INFORMATION

Wir kommunizieren:

- wertschätzend
- klar
- in Ich-Botschaften
- lösungsorientiert
- vertraulich

Vertrauliche Informationen werden nur mit berechtigtem Zweck und eingeschränkt weitergegeben.

9 VERFAHREN BEI VERDACHT AUF KINDESWOHLGEFÄHRDUNG



10 ROLLEN & VERANTWORTLICHKEITEN

Vorstand

- Gesamtverantwortung
- Umsetzung des Schutzkonzepts
- Entscheidung in Verdachtsfällen

Ansprechperson Kinderschutz

- Beratung
- Dokumentation
- Kontakt zu externen Fachkräften

Ehrenamtliche / Kursleitungen

- Aufsicht
- Umsetzung des Kodex
- Meldung bei Auffälligkeiten

Eltern

- Aufsicht in offenen Angeboten
- Einhalten der Regeln
- Beobachtungen kommunizieren

11 QUALIFIZIERUNG & EINARBEITUNG

- Einführungsgespräch (Checkliste Vorstand)
- Vermittlung aller Regeln
- Vorstellung der Räume
- Prüfung Führungszeugnis
- Unterzeichnung Verhaltenskodex
- Regelmäßige Fortbildungen
- Teilnahme wird dokumentiert

12 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & SICHTBARKEIT

- Schutzkonzept auf Website
- Aushänge mit Hinweis auf Kinderschutzkonzept, Grundhaltung & Beschwerdewegen
- Wiederkehrendes Motto: Wir alle tragen Verantwortung: „Ich mach mit.“

13 EVALUATION & WEITERENTWICKLUNG

Einmal pro Jahr überprüft der Vorstand:

- Risiken
- Abläufe
- Beschwerdewege
- Meldeprozesse
- Rückmeldungen von Familien
- ggf. Anpassungen am Konzept